

## SO ERREICHEN SIE UNS

### Pfarramt

Pfarrer Bernd Dechant  
Vorsitzender des  
Gemeindekirchenrates  
Margeritenweg 1a  
Tel.: 03378 878202

### Sprechzeiten

Donnerstag 18 – 19 Uhr  
oder nach Vereinbarung

Pfarrer Bernd Schewe  
Geschäftsführender Pfarrer  
Waldstraße 53  
Tel.: 03378 803700

### Sprechzeiten

Dienstag 18 – 19 Uhr  
oder nach Vereinbarung

### Gemeindebüro

Margeritenweg 1a  
Gerlinde Fickel  
Tel.: + Fax: 03378 512817

### Bürozeiten

Dienstag	16 – 19 Uhr
Mittwoch	9 – 11 Uhr
Donnerstag	9 – 11 Uhr
Freitag	9 – 11 Uhr

### Kantorin

Kathrin Hallmann  
Margeritenweg 1a  
03378 878202

Pfarrer i.R.  
Bodo Böhm  
Potsdamer Str. 81  
Tel.: 03378 202192

### Gemeindekirchenrat

Birgit Bertram  
Dr. Eberhad Grünert  
Helmut Karsten  
Rolf Liebold  
Barbara Maerten  
Gitta Mempel  
Ralf Schmidt  
Andreas Wendorff  
Helga Wunderlich

### Gemeinderäume

Gemeindehaus St. Michael  
Margeritenweg 1a

Gemeindehaus Schalom  
Potsdamer Str. 184

### Bankverbindung

Mittelbrandenburgische  
Sparkasse  
Konto 364 602 0244  
BLZ 160 50 000

*Impressum*  
*Herausgegeben im Auftrag und*  
*in der Verantwortung der*  
*Gemeindekirchenräte der*  
*Kirchengemeinden Kerzendorf*  
*und St. Michael, Ludwigsfelde.*  
*Redaktion: Bernd Dechant,*  
*Rolf Liebold, Gitta Mempel,*  
*Hans-Christoph Rieth*  
*Fotos: Privat*

## Evangelische Kirchengemeinden St. Michael Ludwigsfelde und Kerzendorf

### Monatspruch:

#### August:

Jesus Christus  
spricht: Ich bin  
gekommen,  
damit sie das  
Leben und volle  
Genüge haben  
sollen.

Joh. 10,10

# GEMEINDEBRIEF

## August/September 2006



### In eigener Sache

Liebe Gemeindeglieder,

Die Sommerferien sind bald zu Ende und mit dem neuen Schuljahr beginnen auch in unserer Gemeinde wieder die Gruppen und Kreise. Wann und wo, das steht auf den folgenden Seiten.

Dieser Gemeindebrief lädt Sie ein, nach vorn zu schauen und zu erkunden, welche Einladung Sie gern annehmen möchten und zurück zu schauen auf manches schöne Erlebnis in der Gemeinschaft der Menschen Ihrer Kirchengemeinde St. Michael.

Einen guten Start in den Spätsommer wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Was für ein Sommer! Seit Beginn der Fußballweltmeisterschaft haben wir ununterbrochen wunderbares Sommersonnenwetter. Urlauber und Sonnenanbeter kamen voll auf ihre Kosten. Für manch einen aber waren die langanhaltenden Temperaturen von 30° C und mehr eine echte Belastung. Zumal die Nächte kaum Abkühlung brachten. Man schwitzte sich durch die Tage. Im Bewusstsein wird dieser Sommer als der Heißeste seit Aufzeichnung des Wettergeschehens gespeichert werden. Trotz mancher Schäden in der Natur und an der Hitze Gestorbener dürfen wir dankbar sein und uns all der kleinen und großen Wunder erfreuen, die unser Leben bereichern. Das schönste Sommergedicht von Paul Gerhard will uns dabei helfen: Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; Die Wunder und die Schönheiten des Lebens gilt es zu entdecken. Alle Tage neu. Mit sehenden Augen und mit wachem Verstand. Nichts ist selbstverständlich. Und wenn uns etwas besonders berührt sagen wir: Das ist wunderbar. Wunder setzen weder Raum noch Zeit außer Kraft. Sie sind Zeichen der Liebe Gottes, die in allen Dingen waltet und unser Herz erfreut. Kurt Marti, der Schweizer Pfarrer, hat es so gesagt:

es ist ein wunder.  
 was ist ein wunder?  
 gezeugt zu werden  
 zu zeugen  
 geboren zu werden  
 zu gebären  
 gelebt zu werden  
 zu leben  
 geschaffen zu werden  
 zu schaffen  
 geträumt zu werden  
 zu träumen  
 geliebt zu werden  
 zu lieben  
 gebraucht zu werden  
 zu brauchen  
 gedacht zu werden  
 zu denken  
 gefühlt zu werden  
 zu fühlen  
 gestorben zu werden  
 zu sterben  
 es ist ein wunder  
 ist es ein Wunder?  
 es ist  
 Wo du auch bist: entdecke deine Wunder. Nimm sie in dich auf und nimm sie mit in den Alltag deines Lebens. Und denke daran, dass Gottes Stimme in den Wundern zu dir spricht. Du selber kannst ja dies sagen:  
 Den lieben Gott lass ich nur walten, der Bächlein, Lärchen Wald und Feld und Erd und Himmel will erhalten hat auch mein Sach aufs best bestellt.  
 Es grüßt Sie herzlich und Gott befohlen  
 Ihr Pfarrer B. Schewe

### Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in St. Michael

Liebe Eltern,  
 Manchen Eltern fällt es schwer, ihr Kind aus der Hand zu geben und es fremden Menschen anzuvertrauen, auch wenn es nur wenige Stunden am Tag sind. Doch sie dürfen darauf vertrauen, dass die Kinder in Gottes Hand bleiben. Diesen Glauben möchten wir stärken und allen Kindern den Start ins neue Schuljahr erleichtern. Am Sonntag, dem 27. August um 10 Uhr feiern wir in St. Michael deshalb einen Gottesdienst zum Schuljahresbeginn und laden dazu sehr herzlich ein.



### Jubelkonfirmation am 10. September

Am Sonntag, dem 10. September lädt die Kirchengemeinde St. Michael zur Jubelkonfirmation ein. Der Gottesdienst beginnt um 14 Uhr. Im Anschluss ist im Gemeindehaus Schalom bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung. Eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge von 1951 bis 1956.

### Taufen

28.05.2006  
 04.06.2006

Maximilian Jänichen  
 Gabriele Möller

### Wiedereintritte

06.06.2006

Anneliese Kühne

### Wir beten für die Verstorbenen

Ilse Tarrats  
 Käthe Schwarz

9. Juni 2006  
 7. Juli 2006

Ludwigsfelde  
 Kerzendorf

### Monatsspruch September

Du aber, unser Gott, bist gütig, wahrhaftig und langmütig; voll Erbarmen durchwaltetst du das All.

*Weisheit 15,1*

### LER oder Religionsunterricht?

Mittels Rechtsverordnung aus dem Jahr 2005 hat die Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz den Einsatz der Pfarrerinnen und Pfarrer im Religionsunterricht neu geregelt.

Damit wird die bisher bestehende Unterrichtsverpflichtung, die eher auf die freiwillige Bereitschaft zum Unterrichten setzte, abgelöst. Pfarrerinnen und Pfarrer, die noch nicht das 58. Lebensjahr erreicht haben, sind dienstrechtlich verpflichtet 2 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Dieser Unterricht soll nicht in Konkurrenz zur gemeindlichen Arbeit mit Kindern stehen und möglichst viele Kinder in der Schule erreichen. Dazu schreibt die Leiterin der Arbeitsstelle Religionsunterricht Frau Dorothea Schultz den folgenden Brief:

Liebe Leserinnen und Leser,

Zeugnisse – Ferien – Schuljahresanfang – ein sich wiederholender Kreislauf im Leben von Schülern und Lehrkräften. Und doch gibt es immer wieder Veränderungen.

Im Land Brandenburg wird das Fach LER im neuen Schuljahr von

den Kl. 5 und 6 bis Kl. 10 ausgedehnt. Die beiden Großkirchen bieten alternativ das Schulfach Evangelische oder Katholische Religion an.

An den Schulen, an denen LER und Religion im Stundenplan stehen, ist es Ihre freie Entscheidung. Eingeladen zum Evangelischen Religionsunterricht sind alle Schüler. Religionsunterricht ermöglicht ein Lernen **in und mit** der christlichen Religion, die in unserem Kulturkreis ihre Beheimatung und Wurzeln hat.

Kenntnisse über die anderen Weltreligionen für ein respektvolles Miteinander werden durch den Lehrplan Evangelische Religion ebenso vermittelt.

Als Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes können Sie hier Ihr Engagement einsetzen, um Schülerinnen und Schülern für die Brandenburger Schulfach-Wahl zu stärken.

Denn Sie die Eltern, Paten, Großeltern oder Schüler haben die Wahl. Nutzen Sie die Chancen unserer Schulen und Kirche auch als Ihre Chancen.

Inhaltliche Nachfragen unter 03377/335615.

Eine gesegnete Zeit.

Ihre Beauftragte für Ev. Religionsunterricht in Zossen.

Thea Schultz.

### in St. Michael

08. So. n. Trinit.	06.08.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
09. So. n. Trinit.	13.08.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
10. So. n. Trinit.	20.08.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
11. So. n. Trinit.	27.08.	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn	10 Uhr
12. So. n. Trinit.	03.09.	Predigtgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr
13. So. n. Trinit.	10.09.	Festgottesdienst mit Jubelkonfirmation	<b>14 Uhr</b>
14. So. n. Trinit.	17.09.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
15. So. n. Trinit.	24.09.	Predigtgottesdienst mit AM	10 Uhr
Erntedanktag	01.10.	Erntedankgottesdienst mit AM und KG	10 Uhr

### in Kerzendorf

11. So. n. Trinit.	27.08.	Taufgottesdienst	14 Uhr
12. So. n. Trinit.	03.09.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
14. So. n. Trinit.	17.09.	Predigtgottesdienst	10 Uhr
Erntedanktag	01.10.	Erntedankgottesdienst	10 Uhr

Donnerstag, 21.09.06 Gemeindenachmittag um 14 Uhr

Am 29. August ist Frau Fickel in Kerzendorf und kassiert Kirchgeld. Von 15 Uhr bis 16.30 Uhr ist dazu in der Winterkirche Gelegenheit. Bitte sagen sie diesen Termin auch untereinander weiter. Vielen Dank allen denen, die mit ihrem Kirchgeld zum Erhalt unserer Kirchengemeinde beitragen.

AM = Abendmahl  
KG = Kindergottesdienst

## VERANSTALTUNGEN

### im Gemeindehaus St. Michael

Frauenhilfe	Mittwoch	30.08.2006	14.00 Uhr
Frauenhilfe	Mittwoch	20.09.2006	14.00 Uhr
Frauenkreis	Donnerstag	31.08.2006	19.00 Uhr
Frauenkreis	Mittwoch	20.09.2006	19.00 Uhr
Männerkreis	Montag	21.08.2006	19.30 Uhr
Männerkreis	Montag	18.09.2006	19.30 Uhr
Vorkonfirmanden: Christenlehre Kl. 4-6	KU-Projekt Mittwoch		16.00 Uhr
Junge Gemeinde	Freitag		18.00 Uhr

Singkreis „accompagnato“	Freitag	15.09.2006	15.00 Uhr
Bibelstunde	Freitag		19.30 Uhr
Kinderchor*	Montag		15.40 Uhr
*Flötenunterricht für Kinderchormitglieder nach Absprache			

Flötenkreis	Montag		16.30 Uhr
Blockflöte Plus	Freitag		18.00 Uhr

Meditationsgruppe	Montag	11.09.2006	20.00 Uhr
-------------------	--------	------------	-----------

### im Gemeindehaus „Schalom“

Jugendchor	Donnerstag		18.30 Uhr
Kirchenchor	Donnerstag		19.30 Uhr

Gruppenstunde für Suchtgefährdete	Freitag		19.30 Uhr
--------------------------------------	---------	--	-----------

Mutter-Kind-Kreis mit Spatzenmusik	Mittwoch		15.30 Uhr 16.30 Uhr
---------------------------------------	----------	--	------------------------

Kirchenmäuse	Donnerstag		15.00 Uhr
--------------	------------	--	-----------

## KIRCHENMUSIK

### Kindersingwoche 2006

50 Kinder haben sich in diesem Jahr zur Kindersingwoche des Kirchenkreises Zossen, die immer in der letzten Sommerferienwoche stattfindet, angemeldet.

Es geht mit dem Bus in den Harz in das Bibel- und Tagungsheim in Elbingerode. 11 Kinder aus Ludwigsfelde sind mit Kantorin Kathrin Hallmann und Pfarrer Bernd Dechant dabei.

In Elbingerode wird das Kindermusical „Trau'n wir uns den Wolken nach“ einstudiert.

Es erzählt in humorvoller Weise von der 40jährigen Wanderung des Volkes Israel durch die Wüste nach der Flucht aus Ägypten. Im gelobten Land angekommen, werden die Stadtmauern von Jericho mit Hilfe von Musik zum Einsturz gebracht.

Es geht aber nicht nur um die Mauern aus Stein, sondern auch um die Mauern in den Köpfen...

Nach den Sommerferien wird das Musical viermal im Kirchenkreis Zossen aufgeführt. Hier die Termine:

Am Samstag, dem 26. August um 16 Uhr in der Evangelischen Kirche Trebbin,

Am Sonntag, dem 27. August um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche St. Moritz in Mittenwalde (mit anschließendem Kinderfest),

Am Samstag, dem 2. September um 16 Uhr im Gemeindezentrum Mahlow und am Sonntag, dem 3. September um 16 Uhr in der Evangelischen Dreifaltigkeitskirche in Zossen.

Der Eintritt ist jeweils frei, um eine Spende für die Kindersingwoche 2007 wird gebeten.

Die Kinder aus Ludwigsfelde hoffen auf eine zahlreiche Fangemeinde!

### Gospelkonzert in St. Michael

Das für den Mai vorgesehene Konzert des Gospelchores der Musikschule Ludwigsfelde musste krankheitsbedingt verschoben werden.

Nun ist es so weit: **Am Sonntag, dem 17. September** ist der Gospelchor und die Band unter der Leitung von Matthias Richter und Sylvio Koberstein zu Gast in St. Michael.

Konzertbeginn ist um **17.00 Uhr**, Einlass ab 16.30 Uhr. Karten sind für 8,- Euro (ermäßigt 5,-) ab Dienstag, dem 5. September im Gemeindebüro St. Michael oder im Büro der Musikschule erhältlich.

Kinder bis 14 Jahren haben freien Eintritt.

Gut, dass wir einander haben ...

sangen jung und alt in der evangelischen Kirche St. Michael zum Beginn des Familiengottesdienstes am 25. Juni. Viele Besucher, manchmal drei Generationen aus einer Familie waren gekommen, um gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern.

Die Predigt wurde dieses Mal ersetzt durch das Kinndermusical „Ruth“ das vom Kinderchor der Gemeinde unter Leitung von Kantorin Kathrin Hallmann einstudiert worden war.

Auch hier ging es um Gemeinsamkeit, um gegenseitiges Annehmen und einander helfen. Die Gottesdienstbesucher erlebten, wie für die Witwe Ruth aus einer verzweifelt Situation durch die Hilfe und Liebe anderer Menschen, in denen sich Gottes Liebe offenbarte, ein Ausweg gefunden wurde.

Am Ende konnte sie mit allen anderen singen „Gott macht alles gut“.

Voller Musik und voller Leben war die Kirche und sowohl beim Gottesdienst als auch beim anschließenden gemeinsamen Brunch empfanden wohl alle dasselbe: „Gut, dass wir einander haben“.

Maren Ruden



Swena als Boas



Der Kinderchor von St. Michael



## Kreis Kirchentag in Zossen

„Was mich hält“ - das war das Thema am diesjährigen Kirchentag am Sonntag, den 2. Juli, in Zossen.

Er wurde in Form eines überdimensionierten Gottesdienstes gefeiert. Die Begrüßung begann um zehn Uhr auf dem Kirchplatz in Zossen. Anschließend fingt der Gottesdienst an, der sich bis etwa 16 Uhr hinziehen sollte und der trotzdem nicht langweilig wurde! Die vier Elemente eines „normalen“ Gottesdienstes wie A = Eröffnung und Anrufung, B = Verkündigung und Bekenntnis (Predigt, Gesang und Gebet), C = Abendmahl (Agapemahl für Groß und Klein) und D = Sendung und Segen wurden teils in Gruppen teils gemeinsam thematisiert und erfahrbar gemacht.

Nach der Begrüßung und dem Lernen des „Pilgerschritts“ und eines Kanons gingen alle Kirchentagsbesucher mit Pilgerschritt und gemeinsamen Kanon durch die drei Pforten der Zosser Kirche.

Dort folgte der Teil A mit gemeinsamen Singen, Beten, getanzt und gesungenen Sündenbekenntnis, Anspiel „Noah“ durch den Kindergarten Groß Machnow und dem Auszug aus der Kirche wieder mit Kanon und Pilgerschritt., denn dann folgte der Teil B in Gruppen und jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit, zwei Gruppen seiner Wahl zu besuchen. Im Angebot waren neben der Wortauslegung auch Bildbesprechungen, Symboldeutungen, Tanz, Bewegung, Musik im Gottesdienst, um nur einige der neuen Angebote zu erwähnen.

Zwischen A und B war noch das E = Essen eingeschoben. Es war alles reichlich und gut vorbereitet, so dass kein Teilnehmer hungrig bleiben musste.

Anschließend erfolgte das gemeinsame Agapemahl mit Gesang, Gebet und viel persönlichem Einzelgespräch, denn beim gemeinsamen Essen kommt man auch ins Erzählen.

Der Kirchentag schloß mit Teil D gegen 16:00 Uhr. Insgesamt war es ein schöner Tag, der wieder viele neue Kontakte zwischen den Gemeinden gebracht hat, alte Kontakte wurden aufgefrischt und man konnte andere Formen der Verkündigung kennen lernen. Die Fahrt hat sich gelohnt.

Hans-Christoph Rieth

## Gelungener Ausflug nach Dresden

Am 10. Juni 2006 trafen sich Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Ludwigsfelde und Mitglieder umliegender Gemeinden zu einer gemeinsamen Tagesfahrt nach Dresden.

Auf dem Programm stand zunächst eine Führung durch den Park von Schloss Pillnitz. Uns Besuchern boten sich zahlreiche seltene Pflanzen, so z.B. ein Ur-Maulbeerbaum und eine im Jahre 1801 gepflanzte Kamelie, die ein eigens für sie gebautes Glashaushaus besitzt, in welchem sie Jahr für Jahr überwintert.

An der Anlegestelle für die Boote erfuhren wir, wie hoch das Jahrhunderthochwasser von 2002 stand. Auch eine Besichtigung der Katholischen Hofkapelle stand auf dem Plan. Wir nutzten die Zeit dort für eine kurze Andacht.

Anschließend unternahmen wir eine Stadtrundfahrt durch Dresden und erfuhren viel Wissenswertes aus der Geschichte der Stadt.

Danach aßen wir gemeinsam Mittag im Klepper-Eck unweit der Frauenkirche. In die Frauenkirche selbst konnten wir leider nicht gelangen, da zu viele Menschen am Eingang anstanden und unser Bus wartete.



*Schloss und Park Pillnitz*

So genossen wir statt dessen eine Panoramafahrt bei schönstem Sonnenschein nach Meißen.

In Meißen hatten wir noch etwas Zeit und beschlossen, diese für die Besichtigung des Doms zu nutzen. Tapfer stiegen wir all die vielen Stufen von der Anlegestelle für die Schiffe bis hinauf zum Meißener Dom. Dort angekommen, mussten wir feststellen, dass wir leider nicht in den Dom gelangen konnten, da dieser wegen eines ökumenischen Gottesdienstes bereits für Besucher geschlossen war.

So gingen wir wieder hinunter zur Anlegestelle und bestiegen einen Raddampfer, der uns zurück nach Dresden bringen sollte.

Auf dem Schiff gab es Kaffee und Kuchen für alle. Nachdem wir uns gestärkt hatten, genossen wir die schöne Aussicht, die sich uns bei blauem Himmel an beiden Elbufern bot.

Drei Stunden später trafen wir wieder in Dresden ein.

Viele nutzten die Gelegenheit, den Blick auf die Kirchen der Altstadt mit dem Fotoapparat vom Wasser aus festzuhalten.

Dazu läuteten die Glocken der Katholischen Hofkirche und gaben unserer Schifffahrt einen schönen Abschluss.

Wieder im Bus unternahmen wir noch einen kurzen Abstecher in die Dresdener Neustadt, um den schönsten Milchladen der Welt zu besichtigen.

Leider hatte der schon geschlossen und uns blieb nur der Blick durch die Fensterscheiben.

Damit endete unser Ausflug nach Dresden. Uns hat dieser Tag sehr gut gefallen und wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei den Organisatoren von der Evangelischen Kirchengemeinde, bei Frau Steinecke von „Petra-Rei-



*Frauenkirche Dresden*

sen“ und bei unserem Busfahrer für diese schöne Fahrt bedanken.

Gabriele Möller



*Lächeln zum Gruppenfoto*